z.B.

Kinderbibeln

Unterstufe- und Mittelstufe

Unzählige Kinderbibeln sind in den letzten Jahren erschienen. Bei jedem Gang in die Buchhandlung stösst man auf Neuerscheinungen und fragt sich, ob es sich lohnt, zur «altbewährten» Kinderbibel, die zu Hause im Gestell steht, eine neue zu kaufen.
Was macht eine gute Kinderbibel aus? Worauf kann ich achten, wenn ich eine neue Kinderbibel erstehen will? Welche eignet sich besonders beim Einsatz in der Kirchlichen Unterweisung KUW?

Auf den folgenden Seiten stellen wir einige Kinderbibeln vor, die in den letzten Jahren erschienen sind.

Kriterien zum Kauf einer Kinderbibel *
Eine Kinderbibel muss mehr enthalten als vereinfachende Nacherzählungen.
Deshalb wurde folgenden Fragen nachgegangen:

- Bietet die Kinderbibel den Kindern Verstehenshilfen?
- Nimmt sie Fragen der Kinder auf?
- Ermöglicht sie, dass die Generationen miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch kommen?
- Wird in der Kinderbibel deutlich, dass die biblischen Geschichten erzählte Erfahrungen und Deutungen sind, nicht aber historische Berichte über längst vergangene Ereignisse?
- Werden in ihr die jüdischen Wurzeln des christlichen Glaubens gewürdigt?
- Bringt sie die Perspektiven von Knaben und Mädchen, von Frauen und Männern gleichwertig zur Sprache?
- Helfen die Bilder, die Geschichten zu vertiefen? Oder dienen sie nur zur Illustration der Texte?

Die folgenden Rezensionen und Kommentare versuchen, diesen Fragen nachzugehen.

Wir wünschen Ihnen beim Entdecken viel Vergnügen und freuen uns, wenn Sie Brauchbares finden für Ihre Bibelarbeit mit Kindern.

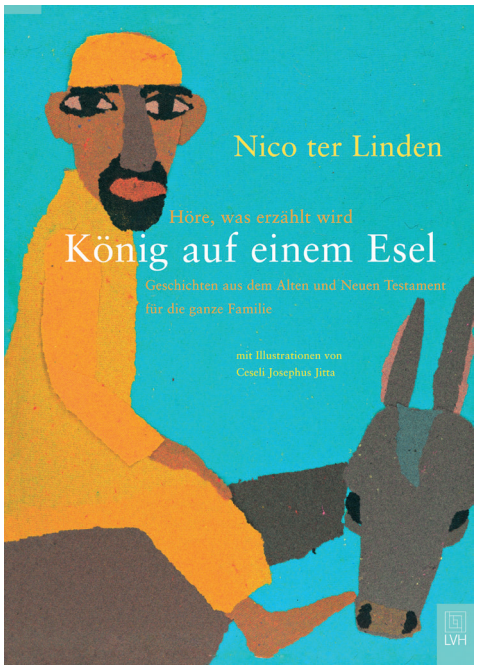
Brigitte Welter, Theologin und Religionspädagogin
Katharina Wagner, Verantwortliche Eltern- und Familienarbeit

* in Anlehnung an die Kriterien von Rainer Oberthür
Link: www.medienstelle.ch/pdf/Kriterien_fuer_die_Auswahl_von_Kinderbibeln.pdf

Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn

König auf einem Esel

Nico ter Linden / Ceseli Josephus Jitta
Lutherisches Verlagshaus, ISBN 978-3-7859-1063-4



«Ich hatte heute Nacht einen merkwürdigen Traum», sagte Matthäus. (...) «Ich habe geträumt, dass wir in der Nacht zusammen mit den zwölf Jüngern in einem kleinen Boot waren. Petrus sass am Ruder. Plötzlich fing es schrecklich zu stürmen an, die Wellen kamen haushoch auf uns zu (...).» – «So etwas habe ich (...) öfters geträumt» sagte Lukas. (...) «Man träumt, dass man stirbt, kennst du das?» (Textausschnitt S.270)

Kommentar

Im Vorwort erinnert sich der holländische Theologe an die Begegnung mit biblischen Geschichten in seiner Kindheit, im familiären Kreis. Schon damals ahnte er, dass diese Geschichten nicht so passiert sind, wie sie dastehen und dennoch wahr sind.

Aus dieser Einsicht hat er eine umfangreiche Kinderbibel mit einem besonderem Erzählkonzept geschaffen und sich dafür eine Rahmengeschichte ausgedacht: Ein fiktiver Erzähler, Onkel Ben, der mit vielen andern jüdischen Familien zusammen seine zerstörte Heimatstadt Jerusalem um 586 vor Christus verlassen musste, erzählt den Kindern Judith und Tobias die Geschichten des jüdischen Volkes. Onkel Ben hat es sich in der fremden Stadt Babylon zur Aufgabe gemacht, die Geschichten seines Volkes auf Pergament zu schreiben, damit die Verschleppten in ihnen Trost und Halt finden. Onkel Ben schreibt nicht nur vieles auf, er erklärt den Kindern auch, was es bedeutet. Dank diesem Trick baut Ter Linden viel Fachwissen ein und schafft für den heutigen Leser überraschende Zugänge zu den alten Geschichten.

Das Neue Testament setzt überraschenderweise mit der Emmausgeschichte ein. Die Jünger werden zu Evangelisten und heissen Matthäus sowie Lukas. Die beiden erinnern sich an alles, was sie mit Jesus erlebt haben und schreiben ihre Erinnerungen an Jesus auf. Die bekannten Geschichten stehen nun in einem neuen Zusammenhang und werden von den Evangelisten gedeutet. Es ist spannend, dass die Erzählungen über den erwachsenen Jesus am Anfang des Neuen Testaments stehen. Dass zur Sammlung auch Geburts- und Kindheitsgeschichten gehören müssten, fällt den beiden Evangelisten erst später ein. Logischerweise stellt Ter Linden diese an den Schluss.

Welch ein Vergnügen, sich durch diese Kinderbibel zu lesen! Plötzlich findet man zu schwierigen Geschichten einen Zugang. Dabei unterstützen einen auch die liebevollen Illustrationen der holländischen Künstlerin C.J. Jitta. Sie überrascht mit unterschiedlichen Techniken und ihrem persönlichen Blick auf die Erzählungen. Ihre Aquarelle, Zeichnungen und Collagen sprechen an.

Auf der Suche nach dem Geheimnis Gottes

Florence Develey / Nicolas d'Aujourd'hui
Friedrich Reinhardt Verlag, ISBN 978-3-7245-1847-1

Du hast ein einzigartiges Buch aufgeschlagen. Man nennt es «Die Bibel». Oder auch «das Buch der Bücher». Die Bibel erzählt Geschichten von unserem Gott. Sie erzählt uns von den Wundern, die Gott gemacht hat und stets neu macht. Sie lehrt uns, wer wir sind, woher wir kommen und wohin wir gehen. Und sie verrät uns das grösste Geschenk: dass Gott dich und alle Menschen liebt. Über alles.(Textauszug, S.7)

Kommentar

Die Pfarrerin in Reinach versichert den Kindern: Gott hat die Menschen sehr lieb. Sie erzählt von Gott als dem grossen Geheimnis und berichtet von seinem Weg mit den Menschen in einfacher, klarer Sprache und in kurzen Sätzen sowie nahe am biblischen Text (Lutherübersetzung). Nötige Informationen werden eingebaut. Die wichtigsten Geschichten der Bibel stehen in der traditionellen Reihenfolge da. Auch die sperrigen finden im reich bebilderten Werk Platz.

Im Neuen Testament fügt die Autorin die Texte der einzelnen Evangelisten je zu einer Geschichte zusammen; das stört manchmal. Viele Wundergeschichten finden Platz, aber nur ein Gleichnis, dasjenige des barmherzigen Samariters.

Leider gibt es keine Verstehenshilfen; im Zentrum stehen die Erzählungen.

Der Basler Kinderbuchautor und Comiczeichner Nicolas d'Aujourd'hui hat jede Geschichte mit modernen, kolorierten Zeichnungen illustriert. Sie sind meistens fröhlich und bunt, mit verschiedensten grossen und kleinen Tieren und vielen Details. Oft stellen sie ungewohnte Aspekte dar. Die «Prüfung» Abrahams zum Beispiel zeigt Abraham und Isaak nach der überstandenen Opferung am Boden kniend. Abraham, in sich schauend und Isaak, noch mit dem Schrecken im Gesicht, beobachten eine fliehende Schlange und einen Skorpion; im Hintergrund weiden friedlich Tiere.

Die Illustrationen überzeugen nicht immer; das Geheimnis Gottes, dem im Text nachgespürt wird, fehlt bei einzelnen Bildern. Die Furcht, welche Jakob im Traum von der Himmelsleiter ergreift, ist im Bild nicht mehr nachvollziehbar; Jakob steht vor der Leiter und staunt über die beiden wilden Engel, welche die Treppe hinauftanzen. Auch in einer der «schwierigsten» Geschichten des Alten Testaments, im Kampf Jakobs mit Gott, fehlt das Dunkle.

Tipp zur Umsetzung

Dank der einfachen Sprache eignet sich diese Kinderbibel gut zum Vorlesen oder als Vorlage für eine Mundarterzählung bei jüngeren Kindern (ab 5 Jahren).

Erzähl mir aus der Bibel

Martine Laffon / Simon Kroug
Pattloch Verlag, ISBN 978-3-629-01491-7

Höre, höre diese uralten Worte, die von der Welt erzählen, von den Menschen, von dir, von mir, von Gott. Manchmal singen sie und tanzen, manchmal weinen sie und schreien; sie sind sanft, kriegerisch, verspielt liebevoll. Wovon erzählen sie? Von dem langen, langen Abenteuer der Menschen mit Gott. (Textauszug, S.8.)

Kommentar

Die französische Philosophin und Kinderbuchautorin hat für ihre Kinderbibel die wichtigsten 22 Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament ausgewählt und erzählt sie in einem schönen grossen Bogen von der Schöpfung bis zu Ostern frei nach. Einige bekannte Geschichten fehlen, so zum Beispiel die Josefgeschichte. Ebenso vermisst man Frauenfiguren, wie Miriam. Dennoch gelingt es der Autorin, die Charaktere der biblischen Figuren und ihre Beziehung zu Gott treffend zu beschreiben. Manche Erzählungen lehnen sich eng an den biblischen Text an. Da stört es dann, wenn vertraute biblische Symbolik abgeändert wird. Bei der Taufe Jesu zum Beispiel kommt statt einer Taube ein Wind daher. Offenbar traut die Autorin dem Symbol der Taube nicht mehr.

Die fehlenden Erzählungen werden in Zwischentexten gut zusammengefasst. Die ganze biblische Geschichte entwickelt sich von einer Figur zur andern, bis hin zu Jesus und seinen Jüngern. Das Neue Testament schliesst logisch an das Alte an.

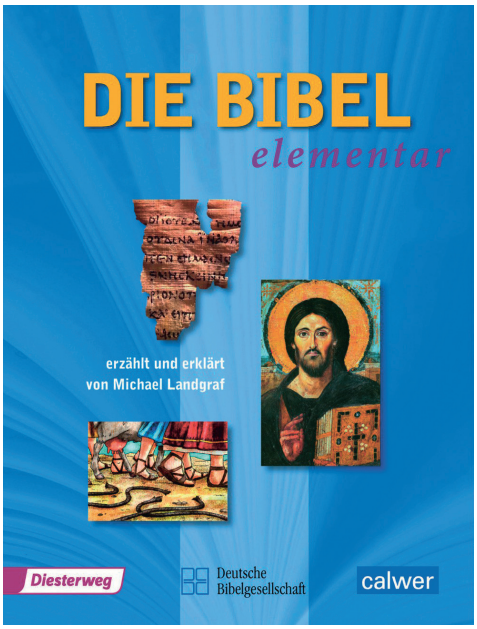
Die Illustrationen von Simon Kroug nehmen in dieser Bibel für jüngere Kinder viel Raum ein. Es sind ruhige, flächige Figuren, die durch ihre Einfachheit überzeugen und trotzdem nicht langweilig wirken. Text und Bilder sind aufeinander abgestimmt. Die Farbgestaltung entspricht dem Inhalt. Die «dunklen Geschichten» sind weiss auf schwarz gedruckt (zum Beispiel der Kampf Jakobs mit Gott oder die Verhaftung Jesu). Immer wieder ist auch die Einsamkeit von Menschen dargestellt, die allein vor Gott stehen (Mose, Jesaja).

Tipps zur Umsetzung

- Die Bibel eignet sich gut für Kinder zwischen 4 bis 8 Jahren (auch zum Selber lesen).
- Da viele Geschichten fehlen, wächst das Kind bald über diese Bibel hinaus.
  Zur französischen Originalversion gibt es auch 2 CDs.

Die Bibel elementar

Michael Landgraf
Diesterweg – Deutsche Bibelgesellschaft – Calwer Verlag
ISBN 978-3-7668-4123-0 (Calwer)
ISBN 978 -3-438-03998-9 (Deutsche Bibelgesellschft
ISBN 978-3-425-07683-6 (Diesterweg)



Die Bibel wird auch das «Buch der Bücher» genannt. Das hat zwei Gründe:
1. Die Bibel ist für Christen das wichtigste aller Bücher. Sie ist Gottes Wort – seine gute Botschaft für die ganze Welt. (...)
2. Die Bibel ist kein einheitliches Buch, das man wie einen Roman von vorne nach hinten durchlesen kann. Sie besteht aus mehr als 60 einzelnen Büchern.
Textauszug, S.3)

Kommentar

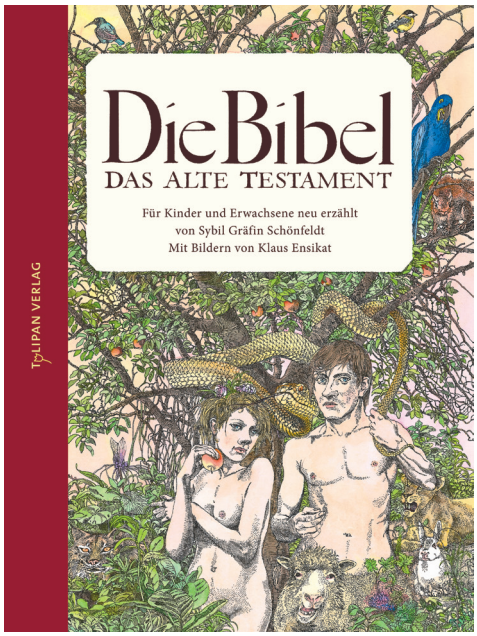
Der Leiter des religionspädagogischen Zentrums der pfälzischen Landeskirche eröffnet verschiedene Zugänge zum «Buch der Bücher». Nacherzählungen biblischer Geschichten, Bibelzitate (aus der Lutherbibel), Einführungstexte, Grundfragen der Menschen, Themenseiten, Erklärungen am Rand, Illustrationen sowie Bilder aus der Kunstgeschichte und Fotos sind Teil dieses Werkes.
Es ist eine nützliche und gelungene Kombination von Sachbuch und Kinderbibel. Vieles ist zu entdecken! Hilfreich sind die Hinführungen zu den biblischen Büchern, die Kommentare zu einzelnen Texten sowie grüne thematische Seiten, welche Grundfragen, Grundbegriffe wie auch Hintergründe der jeweiligen Texte behandeln. Das Hinführen und Erklären nimmt mehr Raum ein als das Nacherzählen.
Krauses klare Illustrationen der Protagonisten und berühmte Bilder aus der Kunst ergänzen das Buch. Die Reproduktionen sind leider oft nur klein abgedruckt; wichtige Details sind so nicht zu entdecken.
Die vielen Informationen, Anregungen, Erklärungen ebnen jungen Menschen und Erwachsenen auf abwechslungsreiche Art und Weise den Weg zur Original-Bibel. Im Anhang wird zusätzlich erläutert, wie man sich in ihr zurechtfinden kann und welch langen Weg die Bibel von ihrer Entstehung bis heute gegangen ist.

Tipps zur Umsetzung

- Die Bibel elementar eignet sich gut für Kinder und Jugendliche von 10 bis 13 Jahren sowie für Erwachsene, die an historisch-kritischem Grundwissen interessiert sind oder besser mit dem Lesen der Bibel vertraut werden möchten. Sie ermöglicht einen guten Einstieg in die Voll-Bibel.
- Das Buch macht Lust, kulturelle und soziale Zusammenhänge zu entdecken.

Die Bibel – Das Alte Testament

Sybil Gräfin Schönfeldt / Klaus Ensikat
Tulipan Verlag, ISBN: 978-3-939944-33-1



Die Geschichten der Bibel sind uralt. Sie sind erzählt worden, als es noch keine Bücher gab, noch nicht einmal das Alphabet. Als die Welt noch klein erschien – nicht viel grösser als das, was man sah und erlebte: als Fischer am See, als Hirt auf den Hügeln, als Sklave verschleppt und fern der Heimat, als Krieger im Kampf um Äcker und Weiden. (Textauszug, S. 5)

Kommentar

Die über 80-jährige Autorin präsentiert uns die Biblischen Geschichten als ein Stück Weltliteratur und Teil der abendländischen Kultur. In schöner sowie einfacher Sprache erzählt die Germanistin, Journalistin und Kinderbuchautorin diese Geschichten nach und bleibt dabei nahe am originalen Text. Ihre Auswahl und deren Anordnung folgen einem roten Faden: Gott bringt eine Ordnung in die Welt, er hat «seinen Geschöpfen die Erde als Wohnstatt gegeben» (S.79). Die Menschen sind unvollkommen, können aber immer wieder zwischen Gut und Böse wählen.
Jeder Geschichte wird ein Kommentar vorangestellt, worin deren historischer Hintergrund erläutert wird. Gedankenanstösse führen in die folgende Erzählung ein, machen neugierig und locken zum Weiterlesen. In der Einleitung zur Sintflutgeschichte weist die Autorin zum Beispiel auf die zerstörerische Kraft des Wassers hin und deutet Sintflut und Arche als Sinnbilder für Gottes Macht und Gnade. «Gott ordnete die Welt ein zweites Mal» (S.29).

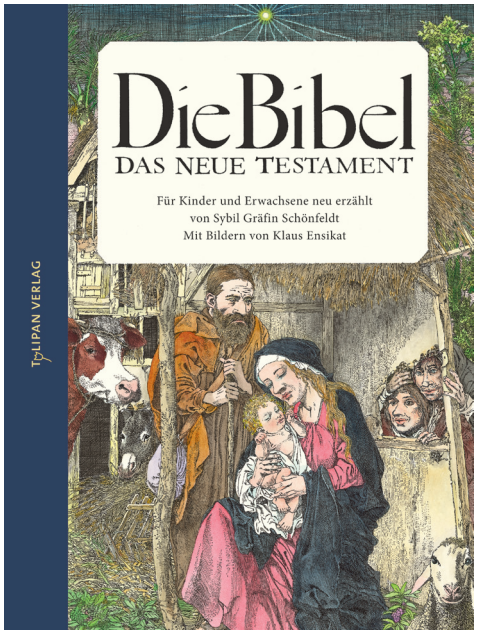
Die filigranen, allegorischen Illustrationen von Klaus Ensikat erweitern die Geschichten. Ensikat zeichnet mit feinen Strichen ausdrucksstarke Gesichter. Eindrücklich, diese Wut in Kains Gesicht, nachdem er Abel erschlagen hat! Viele Details sind zu entdecken, auch Dinge aus der Gegenwart tauchen auf. Adam ist wie ein Mensch aus der Steinzeit in ein Fell gehüllt, in der Hand hält er aber einen modernen Spaten. Oder die Schuhe, welche Mose vor dem brennenden Dornbusch ausgezogen hat. Sie erinnern eher an Adidas-Sneakers als an Hirtenschuhe.
Das sehr schön ausgestattete Buch mit Fadenheftung, Goldprägung, 32 ganzseitigen Bildtafeln sowie einem ausführlichen Glossar spricht nicht nur Kinder an, sondern auch Eltern und Unterrichtende.

Tipps zur Umsetzung

- Die konsequente Dreigliederung mit Kommentar, Erzählung und Bild erleichtert den Einstieg in ausgewählte Geschichten. Über das Entdecken eines Bildes kann direkt in die Erzählung eingestiegen werden. Dafür geeignet sind zum Beispiel Adam und Eva im Paradies, der Turmbau zu Babel oder der Anfang der Josefgeschichte.
- Setzen Sie Schwerpunkte mit Frauen- und Männerfiguren. In der Schönfeldt-Bibel werden etliche Frauengeschichten aufgenommen (Debora, Ruth, Judith, Esther). Ältere Mädchen können zu diesen Frauen Porträts verfassen, während sich die Knaben mit den Männerfiguren auseinandersetzen (Abraham, Isaak, Josef).
- Vergleichen Sie mit den Kindern die Illustrationen von Klaus Ensikat mit Bildern von Marc Chagall (Beatrix Moos / Ilsetraud Köninger. Die Chagall-Bibel für Kinder, Katholisches Bibelwerk 2007)
- Setzen Sie die Hör-CD ein: Die Bibel, Das Alte Testament. 6 CDs, 420 min. Hörcompany 2009

Die Bibel – Das Neue Testament

Sybil Gräfin Schönfeldt / Klaus Ensikat
Tulipan Verlag, ISBN 978-3-939944-70-6



«Viele Propheten, deren Lehren und Sprüche im Alten Testament aufgehoben sind, haben auf Jesus hingewiesen und seine Ankunft vorausgesagt. Jesus aber führte die Geschichte weiter.» (Textauszug, S.9)

Kommentar

Im Vorwort erklärt die Autorin spannend, wie die Evangelien und das Neue Testament entstanden sind und stellt die Verbindung zum Alten Testament her. Bei der Zusammenstellung der Geschichten hat Schönfeldt einen eigenständigen Aufbau gewählt und verschiedene Evangelientexte unter ein Thema gestellt. Bekanntes erscheint so in neuen Zusammenhängen. Deshalb ist es nicht immer leicht, eine Geschichte zu finden. Einige Erzählungen vermisst man: zum Beispiel die Geschichten von Bartimäus und Zachäus, die Heilung des Gelähmten oder die Stillung des Seesturmes.

Die Autorin schildert in den Kommentaren anschaulich das Leben zur Zeit Jesu in Palästina, ebenso die sozialen Umstände. Die Lesenden erfahren, wie Jesus wirkte und Menschen um sich sammelte. Gerne folgt man ihren Ausführungen. Weiter beschreibt sie, wie anstrengend es für die Apostel war, die neue Lehre Jesu zu verbreiten. Sie «mussten reden, überzeugen, predigen, lehren (…). Das war mühsam, denn für die Botschaft gab es nur die menschliche Stimme, kein anderes Medium (S.61).
Schönfeldt ordnet die Wunder dem Zeitgeist zu. Was die Menschen nicht mit ihren fünf Sinnen wahrnehmen konnten, war für sie ein «Wunder». So ist es für den heutigen Leser müssig nachzufragen, wie ein Wunder zu deuten sei.
Die Evangelientexte nehmen den grössten Raum in dieser Bibel ein. Es folgt ein Kapitel über Paulus. Das Buch schliesst mit der Erinnerung an das himmlische Jerusalem.
Auch das Neue Testament hat Klaus Ensikat hervorragend illustriert. Man kann lange bei den grossformatigen Bildern verweilen.

Bibelwerkstatt

Viele Kirchgemeinden schenken den Kindern in der Kirchlichen Unterweisung eine Bibel. Wir schlagen Ihnen vor, bei dieser Gelegenheit einen speziellen Anlass für Kinder und ihre Eltern mit einer Bibelwerkstatt für die ganze Familie zu gestalten. Das macht nicht nur Kindern Spass, auch Eltern lernen nebenbei eine ganze Menge. Zugleich ist dies eine Gelegenheit, Einblick in die KUW zu bieten und einander auf neue Weise kennen zu lernen.
Bringen Sie eine Schatzkiste mit den verschiedensten Bibeln mit (in unseren Bibliotheken finden Sie zahlreiche Exemplare). Nach dem gemeinsamen Heben des Schatzes geht es los, diesen auf verschiedenste Weise zu entdecken.
Hier einige Ideen dazu:

- **Bilder aus Kinderbibeln vergleichen:** Legen Sie verschiedene Illustrationen derselben biblischen Geschichte auf und lassen Sie Kinder und Eltern ihr Lieblingsbild wählen und einen Titel dazu schreiben.
- **Die Bibel in verschiedenen Sprachen:** Wählen Sie eine bekannte Bibelstelle (z.B. Psalm 23,1) und legen Sie diese in verschiedenen Sprachen auf. Wer erkennt die meisten Sprachen?
- **Alter einer Bibel bestimmen:** Gesucht werden die älteste und die jüngste Bibel. (Hier ist es natürlich toll, wenn sie eine Piscator-Bibel zur Hand haben und/oder ein Laptop mit der neusten Übersetzung.)
- **Preis einer Bibel:** Es gilt, das teuerste und das billigste Exemplar zu finden.
- **Gewicht einer Bibel bestimmen**
  Gesucht werden die schwerste und die leichteste Bibel. Bei diesem Posten geht es darum, möglichst genau zu schätzen. (Tipp: eine CD-Bibel wiegt ca. 120g.)
  Klar, dass am Schluss mit der Waage der Sieger oder die Siegerin erkoren wird.

- **Autoren der Bibel:** Die Anzahl Bibelbücher herausfinden und in die richtige Reihenfolge bringen. (Dabei helfen die bibl. Buchklötzchen, die in unseren Bibliotheken ausleibar sind.)
- **Handgeschriebenes:** Früher wurde die Bibel von Hand geschrieben. Kinder und Eltern gestalten mit verschiedenen Federn (auch Hühner- und Entenfedern) und Tusche einen Bibelvers für die Familie.
- **Die Blindenbibel:** Zu diesem Thema gibt es viel Material vom schweizerischen Blindenverband. Unter anderem ein Hilfsmittel, mit dem die Kinder einen Bibelvers in Braille schreiben können. (Das ist knifflig, denn es muss seitenverkehrt von rechts nach links geschrieben werden!)
- **Bilder der passenden Geschichte zuordnen:** Ratespiel
- **Und ... :** Symbole entdecken, Lieblingsbibel wählen, das kurioseste Wort suchen, das Lieblingswort erküren… der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Weitere Materialien zum Ausleihen
Bibelkoffer

Speziell

Gott ist polyglott – Biblisches für Kinder

Marta Rubinstein / Dan Rubinstein
Edition Eden, ISBN 3-905-492-08-3

Wer ist Gott und wo ist er?
Das möchtest du wissen, und ich kann es dir nicht sagen, weil ich es nicht weiss. Er hat viele Namen (GOTT ist der bekannteste), weil wir nicht wissen, wie er wirklich heisst. Wir sagen zwar ER. Aber er ist kein Mann, keine Frau – überhaupt keine Person, kein Mensch. Er ist sogar unsichtbar. (Textauszug, S.9)

Kommentar
Mit dieser Frage, die jedes Kind hat, lädt die jüdische, in Zürich lebende Autorin zur Begegnung mit biblischen Geschichten ein. Ihre Frage richtet sie an Lea, eine fiktive Leserin. Nach einem langen Dialog mit ihr erzählt Rubinstein die Geschichten der Bibel, kommentiert sie und nimmt die kindlichen Fragen auf.
In den Nacherzählungen aus den Fünf Büchern Moses zeigt die Autorin, wie die Menschen die Sprache Gottes verstehen lernen können. Die Beziehung zu Gott beginnt mit dem Staunen über die Wunder der Schöpfung und mit der Entdeckung, dass jedes Leben einzigartig ist.
Rubinstein regt zum Nachdenken an und erläutert, dass die Geschichten als Gleichnisse zu verstehen sind, zum Beispiel diejenige von Jakobs Traum mit der Himmelsleiter: Wir sollen immer unser irdisches Dasein mit dem himmlischen, also mit Gott verbinden. Das heisst ganz einfach, wir sollen immer das Gespräch mit Gott suchen, das ist das Beten. (…) Und das kann jeder in seiner Sprache tun, denn Gott versteht jede Sprache.
Gott ist polyglott, er versteht alle Sprachen, auch diejenige der Gefühle.

Dan Rubinstein hat das Buch mit wunderbaren, feinen Farbstiftzeichnungen illustriert. Dieses Werk ist eine der wenigen neuen jüdischen Kinderbibeln, die in den letzten Jahren erschienen sind.

Die schmale Kinderbibel, welche Texte aus den Fünf Büchern Mose enthält, ist nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene eine anregende Lektüre.

Was der Koran uns sagt

Hamideh Mohagheghi / Dietrich Steinwede
Bayrischer Schulbuchverlag, ISBN 978-3-7627-0421-8

Die muslimische Theologin und der christliche Religionspädagoge haben gemeinsam einen sehr schönen Band zum Koran erarbeitet. Es ist ein Schulbuch für die Grundschule, das sowohl islamischen wie christlichen Kindern den Koran näher bringen will. Ausgewählte Texte sind thematisch zusammengestellt und erzählen das Wichtigste aus dem Koran in sehr einfacher Sprache (S. 6). Miniaturen (meist) aus der islamischen Tradition und Kalligraphien unterbrechen die Texte.
Dieser «Koran für Kinder» umfasst einen blauen, einen grünen und einen roten Teil.
Zunächst geht es um Gott und seine Schöpfung (blau), dann um Propheten (grün) und schliesslich um das Leben im Glauben (rot). Durch die systematische Zusammenstellung der Texte wird deutlich, dass viele Geschichten aus der Bibel auch im Koran zu finden sind. Gemeinsame Propheten treten auf: zum Beispiel Noah/Nuh, Abraham/Ibrahim, Mose/Musa, David/Dawud, Jesus/Isa.

Im Vorwort fordern die Herausgeber die christlichen und muslimischen Kinder auf, in diesem Buch zu lesen, und sie geben einige Anweisungen: «Hört gut zu. Stell euch alles ganz genau vor. Bald werdet ihr merken, dass ihr vieles besser versteht. Dann (...) kommt miteinander ins Gespräch. Tauscht euch aus über die Gemeinsamkeiten – es gibt viele – und über die Unterschiede (S. 6).» Es ist ein Anliegen der Autoren zu zeigen, dass Gott für Juden, Christen und Muslime ein und derselbe ist und dass Menschen mit unterschiedlichem Glauben Freunde werden können.
Moagheghi und Steinwede ermöglichen mit Texten, Bildern und dem Nachwort für Eltern und Erzieher elementare Zugänge zum Koran. Es wird einem bewusst, wie viel Geduld religiöses Lernen braucht.

Tipp zur Umsetzung

Lassen Sie die Kinder aus einem elementaren Text einen Satz auswählen und dazu ein Rondell-Gedicht schreiben (in der 1., 4. und 7. Zeile steht der ausgewählte Satz, die andern Zeilen enthalten eigene Gedanken). Beispiel zu Sure 40,61:

Den Tag macht er ganz hell,
ganz hell macht er den Tag.
Das Licht der Sonne strahlt auf uns herab.
Den Tag macht er ganz hell.
Es ist vielleicht Gottes Licht,
das Licht des Herrn,
das auf uns strahlt.
Den Tag macht er ganz hell,
ganz hell macht er den Tag.

Michelle (5. Klasse)

Impressum

Herausgeber: Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Katechetik

Redaktion: Katharina Wagner

Autorin: Katharina Wagner, Brigitte Welter

Lektorat: Karin Freiburghaus

Gestaltung: Beatrix Nicolai

Ausleihorte: Bereich Katechetik
Altenbergstrasse 66
Postfach 511, 3000 Bern 25

Kirchliche Bibliothek
Frutigenstrasse 8, 3600 Thun

Katechetisches Zentrum
Kontrollstrasse 22, 2503 Biel

Kontakt: katharina.wagner@refbejuso.ch

Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn